

Fürther Komitee gegen Rechtsradikalismus

Erwerbstätige und Erwerbslose,
Frauen und Männer,
AusländerInnen und Deutsche!

Gehen wir am 1. Mai auf die Straße, damit wir morgen nicht auf ihr leben müssen !

Protestieren wir gegen die weitere Umverteilung von unten nach oben:

- ▶ gegen den Abbau von Sozialleistungen
- ▶ gegen die Aushöhlung des Tarifrechts
- ▶ gegen die Ausbeutung im sog. 2. und 3. Arbeitsmarkt
- ▶ gegen die Diskriminierung der Erwerbslosen und Besitzlosen

In der BRD sind derzeit ca. 12 Millionen Menschen erwerbslos, 7 Millionen leben unterhalb des Existenzminimums, 1 Millionen Menschen sind obdachlos, 500 000 Kinder leben in Obdachlosenunterkünften. Und dies in einem Land, wo sich die aufgehäuften Privatvermögen auf ca. 8,5 Billionen DM summieren. 1 Prozent der Bundesbürger verfügt über 23 % dieses gigantischen Vermögens, was exakt der Summe der aktuellen Verschuldung von Bund, Ländern und Gemeinden entspricht. Doch die Regierenden denken nicht daran, sich zur Schuldentilgung aus diesem exklusiven Club zu bedienen. Sie kürzen dagegen die Sozialleistungen um 21 Milliarden DM und wollen gleichzeitig den Spitzensteuersatz von 53 % auf 47 % senken! Diese unsoziale Umverteilungspolitik wird begleitet von einer beispiellosen Diffamierungskampagne gegen Erwerbslose, Kranke, Behinderte und Flüchtlinge. Die VerliererInnen dieses Systems werden als "Schmarotzer" und "Sozialbetrüger" verunglimpft.

Den (Noch-)ArbeitsplatzbesitzerInnen werden besonders die Menschen als Sündenböcke präsentiert, die wegen Krieg, Ausbeutung, politischer Verfolgung und Umweltschäden ihre Heimat verlassen müssen. Die Fluchtursachen liegen in der von Deutschland maßgeblich getragenen menschenverachtenden Weltwirtschaftsordnung. Diese Menschen und andere, die auf der Verliererseite stehen, sind die bevorzugten Opfer faschistischer Gewalttaten.

Erwerbstätige und Erwerbslose, Männer und Frauen, AusländerInnen und Deutsche – demonstrieren wir gemeinsam am 1. Mai gegen die wahren Schmarotzer in diesem (unserem?) Land.

Das Fürther Komitee gegen Rechtsradikalismus fordert

- ▶ Umverteilung von oben nach unten und
- ▶ menschenwürdiges Leben für alle in diesem reichen Land.
- ▶ Auch von den Gewerkschaften müssen die Interessen der Erwerbslosen vertreten werden. Der Entzug des Arbeitsplatzes darf nicht den Entzug der gewerkschaftlichen Solidarität, die Entlassung ins gesellschaftliche Nichts bedeuten.

Kommt zur Maidemonstration und Kundgebung des DGB Fürth

